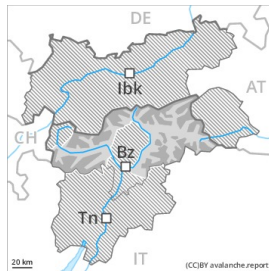






Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 15.12.2020



Tribschnee beachten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Die Tribschneeansammlungen müssen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Die frischen Tribschneeansammlungen sind eher klein aber leicht auslösbar.

An sehr steilen Grashängen und an Sonnenhängen sind Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe. Exponierte Teile von Verkehrswegen können besonders in den schneereichen Gebieten gefährdet sein. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Lawinen können sehr vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden und sehr groß werden. Dies aus sehr steilen noch nicht entladenen Einzugsgebieten in hohen Lagen und im Hochgebirge, besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Dies vor allem mit großer Belastung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Frischere Tribschneeansammlungen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden. Dies in hohen Lagen und im Hochgebirge. Der obere Teil der Schneedecke ist weich, mit Oberflächenreif auf der Oberfläche, besonders im Bereich der Waldgrenze. Tief in der Altschneedecke sind besonders in hohen Lagen und im Hochgebirge kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Der untere Teil der Schneedecke ist feucht. Dies besonders in tiefen und mittleren Lagen. Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung verfestigt sich die Schneedecke in den nächsten Tagen.

Tendenz

Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 15.12.2020



Waldgrenze



Waldgrenze

Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Die frischen und älteren Triebsschneeanisammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden, vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeanisammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

Schwachschichten im Altschnee können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden, Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m. Lawinen sind sehr vereinzelt groß.

An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe, besonders an sehr steilen Sonnehängen unterhalb von rund 2500 m.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Der obere Teil der Schneedecke ist recht homogen, mit einer lockeren Oberfläche. In den letzten Tagen entstanden oberhalb der Waldgrenze störanfällige Triebsschneeanisammlungen. Mit Südwestwind wuchsen die Triebsschneeanisammlungen am Freitag an, v.a. an kammnahen Schattenhängen.

Die Altschneedecke ist stellenweise schwach. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



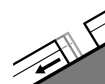
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 15.12.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2500m

Vorsicht vor frischem Tribschnee. Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

Die frischen Tribschneeansammlungen sollten vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Einzelne Tourengerer können weiterhin Lawinen auslösen.

An steilen Grashängen sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße. Dies an Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m.

Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden. Diese sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Mit milden Temperaturen verfestigt sich die Schneedecke in den nächsten Tagen. Der untere Teil der Schneedecke ist feucht, v.a. in tiefen und mittleren Lagen.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.